

**Protokoll**  
**Generalversammlung von Swiss Basketball**  
**Universität Freiburg, Auditorium Joseph Deiss**  
**Samstag, den 12. Juni 2021**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument überall dort, wo eine Unterscheidung zwischen den beiden Geschlechtern rein formal wäre, die männliche Form verwendet.

## 1. Empfang und Formales

Physisch anwesende

Delegierte: 54 (Anwesenheitsliste auf Seite 14-15).

Per Videokonferenz  
anwesende Delegierte:

Imad Fattal (Lions de Genève)  
Pascal Donati (Starwings Basket)  
Valérie Barbe (AVSBA)  
Olivier Ghorayeb (Union Lavaux Riviera)  
François Jaunin (ATP)

Entschuldigte Delegierte,  
ersetzt durch:

Adalsteinn Hjartarson (ProBasket)	Hans Häberling
Sacha Haas (ProBasket)	Wolfgang Wagenleiter
Grégory Franc (JuBa)	Florence Calasan
Fabio Regazzi (SAM Massagno)	Patrick Manzan
Laurent Duchoud (BBC Monthey)	Michel Oberson
Andrea Siviero (Union Neuchâtel)	André Prébandier
Roberta Balmat (AVB)	Dominique Michaux
Abdelouahed Chalbi (AVSBA)	Stanislas Jovanovic
Michel Huser (Hélios Basket)	Alexandre Udry

Abwesender Delegierter: Vladimir Buscaglia (ACGBA)

**Gesamtzahl der  
teilnehmenden Delegierten: 59**

Entschuldigtes Ehrenmitglied: Maurice Monnier

Ernannte Stimmzähler: Anne-Catherine Doyer (A-CD) und Didier Hecquet

## 2. Konstituierung der Versammlung

Der Präsident von Swiss Basketball, Giancarlo Sergi (GS), heisst alle anwesenden Personen willkommen und eröffnet die Versammlung um 11:00 Uhr. GS erinnert daran, dass sich jeder in seiner eigenen Sprache ausdrücken kann und dass es aufgrund der umfangreichen Tagesordnung der Sitzung angebracht sei, die Redezeit zu begrenzen.

Nominierte Delegierte: 60 – anwesende Delegierte: 54 physisch anwesend, plus 5 per Videokonferenz (via Zoom).

Das Quorum von 31 (gemäss Art. 9.6.1 der Statuten) ist erreicht. Die Versammlung kann somit rechtsgültig beraten und Entscheide fällen. Die Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen, wobei daran erinnert wird, dass Enthaltungen nicht als abgegebene Stimmen zählen (Art. 9.6.3).

Die Tagesordnung wird vorgestellt. Erik Lehmann (EL) erläutert, dass Fragen der Gewinnverwendung und diesbezügliche Entscheide im Rahmen der Genehmigung des Jahresabschlusses diskutiert werden.

Georg Dürst, Pro Basket, beantragt für die Tagesordnungspunkte 5, 9, 13 und 20 sowie für die Genehmigung des Haushaltsplans eine geheime Abstimmung. Er begründete seinen Vorschlag mit Gerüchten, nach denen auf einige Delegierte Druck ausgeübt worden sei, ohne dies näher zu erläutern.

31 Delegierte stimmten für eine geheime Abstimmung über diese Punkte.

### **3. Annahme des Protokolls der Generalversammlung 2020**

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird mit 41 Stimmen angenommen.

Catherine Gerber, AVB, bittet darum, in Zukunft ein fortlaufendes Protokoll zu führen, in dem die Vorschläge detailliert beschrieben werden und dann jeweils die Abstimmungsergebnisse folgen. Dies wird zur Kenntnis genommen und es kann künftig gerne so verfahren werden.

### **4. Jahresabschluss 2019-2020**

Céline Humbert (CH), Leiterin Finanzen von Swiss Basketball, präsentiert den Jahresabschluss der Saison 2019-2020. Es wird vorgeschlagen, den Gewinn von CHF 301'684 dem Fonds "Ausbildungszentren" zuzuweisen [NB: von der Delegiertenversammlung am 24. März 2007 eingerichtet].

Pro Basket formuliert als Gegenvorschlag, dass dieser Gewinn vollständig in einen neuen "Covid-Fonds" fliessen soll, mit dem alleinigen Zweck, den Preis der Jugend- und U23-Lizenzen für die Saison 2020-2021 zu erstatten. Pro Basket merkt an, dass der Gesamtbetrag von CHF 1 Million, der dem NZSB-Fonds zugewiesen wurde, für 12 Spieler zu gross ist.

Die AVB schlägt vor, den Gewinn an die RV auszuschütten, um ihn in die Jugendförderung zu investieren, insbesondere in die Kategorien U10 und U12.

Serge Vittoz (SV) weist darauf hin, dass es eine Verwechslungsgefahr zwischen dem seit vielen Jahren [2007] bestehenden Ausbildungszentren-Fonds und dem neuen NZSB-Fonds gebe, der noch nicht eingerichtet worden sei und der später in der Sitzung besprochen werde. SV fügt hinzu, dass die Verwirrung vermutlich vom Namen des bestehenden Fonds herrührt, der präzisiert werden könnte, um seinen Zweck widerzuspiegeln, der überhaupt nichts mit dem Nationalen Zentrum für Schweizer Basketball zu tun habe.

EL bestätigt, dass diese Beträge natürlich in die Arbeit aller Jugendkategorien investiert werden sollen.

In Anbetracht dieser Erläuterungen zieht Pro Basket seinen Vorschlag zur Gewinnverwendung zurück.

Wilhelm Pfeifer, Pro Basket (WP), weist darauf hin, dass er das Reglement für den Ausbildungszentren-Fonds nicht gefunden habe und dass dieses, falls es existiere, nicht klar genug sei. WP wird darüber informiert, dass das Reglement auf der Website von Swiss Basketball unter der Rubrik "Ressourcen" und dann in der Unterrubrik "Finanzen" verfügbar ist.

Philippe de Gottrau, Fribourg Olympic (PdG), merkt an, dass ein NZSB für Jungen und ein NZSB für Mädchen an verschiedenen Standorten nicht sinnvoll sei. Damien Leyrolles (DL) und der Vorstand vertreten ebenfalls diesen Standpunkt und ergänzen, dass sie daran arbeiten, auch weiblichen Spielern den Zugang zum Zentrum zu ermöglichen, dass aber nichts garantiert werden könne.

Jean-Pierre Raineri, AFBB, fragt, wie viele Schüler die Schule aufnehmen könne, woraufhin mitgeteilt wird, dass sie nach dem derzeitigen Stand der Dinge für 12 Schüler geplant sei.

PdG möchte wissen, wie wir sicher sein können, dass wir die richtigen Talente ausgewählt haben. DL merkte an, dass niemand sicher sein kann, da jede Auswahl eines jungen Spielers ein gewisses Risiko birge.

Michel Berthet, AVB, fragt, was passieren würde, wenn ein Schüler das Zentrum verlässt oder das Training abbrechen muss, zum Beispiel wegen einer Verletzung. Pierre Bydzovsky (PB) antwortet, dass dies im Ausbildungsvertrag zwischen Swiss Basketball und dem Spieler und seinen gesetzlichen Vertretern geregelt sei. Der Mustervertrag kann von interessierten Clubs oder RV eingesehen werden.

WP erläutert, dass Pro Basket nie die Absicht gehabt habe, sich gegen das Projekt des Nationalen Zentrums zu stellen, besteht aber darauf, dass es besser gewesen wäre, einen Arbeitsausschuss einzurichten, um alle Alternativen zu bewerten.

GS antwortet, dass dies erfolgt sei und das Projekt bis ins Detail durchdacht worden sei. Ein grosser Teil des Budgets sei garantiert; bedeutende Unterstützungsgelder, insbesondere von Swiss Olympic, würden speziell für dieses Projekt verwendet. Das NZSB-Projekt sei auch einer der Gründe, warum der Herrenbasketball von der 4 in die Kategorie 3 von Swiss Olympic aufgestiegen ist. Wenn das NZSB nicht zustande komme, würden die Unterstützungsgelder nicht ausgezahlt. Deshalb sei es wichtig, dieses Projekt voranzutreiben.

PB führt aus, dass im Ausschuss der neuen Sparte, die das Zentrum betreiben wird, neue Stellen zu besetzen sind und interessierte Mitglieder eingeladen sind, sich zu bewerben.

EL merkt an, dass Swiss Basketball nicht dafür ist, in jeder Sprachregion ein Zentrum einzurichten, nicht zuletzt wegen der Streuung von Talenten und finanziellen Ressourcen.

WP und Eveline Waldburger möchten wissen, ob den Mitarbeitenden von Swiss Basketball auch eine 10%ige Provision auf Sponsorengelder zusteht, die im Zusammenhang mit dem NZSB fließen. GS bejaht, dass es wie bei allen Sponsorengeldern gehandhabt werde. Er stellt klar, dass diese Provision in den Arbeitsverträgen der Mitarbeitenden von Swiss Basketball für alle Sponsoringverträge geregelt sei. PdG argumentiert, dass eine 10%ige Provision auf Unterstützungsgelder nicht akzeptabel sei. GS entgegnet, dass tatsächlich keinerlei Provisionen auf Unterstützungsgelder gezahlt werden, sondern nur auf Sponsorengelder.

Zur Frage der Kostenfreiheit des NZSB für die Spieler erklärt EL, dass die Auswahl nicht auf der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern basieren sollte. WP stellte klar, dass Pro Basket jederzeit ein Stipendium an einen Schüler seines RV vergeben kann.

PdG unterstützt das NZSB-Projekt, ist aber der Meinung, dass es besser gewesen wäre, ein weiteres Jahr mit der Umsetzung zu warten. Er fragt auch, warum der Betrag, der an den Exekutivausschuss gezahlt wurde, auf dem gleichen Niveau geblieben sei, obwohl darin nur noch 3 Personen vertreten

sind. GS weist darauf hin, dass er da keinen Zusammenhang sehe, da die Arbeit des Exekutivausschusses gleich geblieben oder sogar zugenommen habe.

WP besteht darauf, dass 10%ige Provision auf Sponsorengelder an die NZSB gezahlt werden sollten und dass es sich dabei um eine Frage der Ethik handele. GS ist nicht damit einverstanden und verweist darauf, dass dies in der Welt der Sportvereine üblich sei und dass es dazu diene, zusätzliche finanzielle Mittel für unseren Verband einzuwerben. GS schliesst damit, dass es für Swiss Basketball besser sei, 90 % einer Geldsumme zu erhalten als 100 % von Null.

Auf eine Frage zur IT-Strategie erklärt Valère Bula, dass Swiss Basketball nur positives Feedback zum elektronischen Spielberichtsbogen erhalten habe und die Fragen von Pro Basket zum Datenschutz beantwortet worden seien. PB meint, dass es sich dabei eher um Missverständnisse als um wirkliche Probleme gehandelt habe und dass er die Situation aus rechtlicher Sicht näher erläutern werde, wenn der Vorschlag von Pro Basket zur IT-Strategie diskutiert werde. PB ergänzt, dass die vielen Schritte, die zu diesem Thema unternommen wurden, Kosten verursacht hätten, die sich natürlich in den Konten widerspiegeln würden.

WP bittet um eine 10-minütige Pause. EL fragte nach dem Grund. WP verweist darauf, dass viele Punkte diskutiert worden seien und dass die Delegierten von Pro Basket Zeit bräuchten, um die Abstimmung zu überdenken. PB gibt zu bedenken, dass die Sitzung vor 45' Minuten begonnen habe. Wenn man vor jeder Abstimmung eine Pause eingelegte, würde die Sitzung bis 18 Uhr dauern, was nicht akzeptabel sei. Die Pause wird nicht gewährt.

Es folgt die Abstimmung über die Annahme des Jahresabschlusses 2019-2020.

**Ergebnis: Der Jahresabschluss 2019-2020 wird mit 48 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen. 6 Delegierte enthalten sich. Vier Stimmen fehlen und werden als Enthaltungen gezählt.**

## **5. Entlastung des Vorstands und der Direktion**

CH beantragt die Entlastung des Vorstands und der Direktion.

**Ergebnis: Die Entlastung wird mit 44 Stimmen angenommen. Kein Delegierter spricht sich gegen die Entlastung aus. 12 Delegierte enthalten sich der Stimme und drei Stimmen fehlen, die folglich als Enthaltungen gezählt werden.**

## **6. Haushalts-Forecast 2020-2021**

CH präsentiert den Forecast des Haushalts 2020-2021.

WP stellt erhebliche Unterschiede zwischen dem Budget und den Konten fest. Er fragt, warum Swiss Basketball beschlossen habe, beträchtliche Beträge auszugeben, die nicht im Budget vorgesehen seien. Ausserdem stamme ein Grossteil der Einnahmen aus COVID-19-Zuschüssen, sei somit zweckgebunden und hätte nicht für einen Werbefilm verwendet werden dürfen, der nicht von der GV genehmigt worden sei.

GS erinnert daran, dass Swiss Basketball in der schwierigen und aussergewöhnlichen Situation im Zusammenhang mit der Einstellung von Wettkämpfen und Trainings während der vergangenen Saison vorgezogen habe, nicht passiv zu sein sondern zum Wohle des Verbandes zu handeln, indem man bestimmte Kosten im Zusammenhang mit der Förderung des Basketballs in der Schweiz übernommen habe.

EL erklärt einige der Kosten damit, dass Swiss Basketball die Übertragung der meisten Spiele übernommen habe, um den Kontakt mit den Anhängern aufrecht zu erhalten. Auch die Kosten für ein CRM (Erläuterungen durch Matthieu Vallat (MV)) seien hoch gewesen. In diesen besonderen Zeiten und angesichts der sich schnell ändernden Konsumgewohnheiten sei die Digitalisierung unerlässlich, um die Attraktivität für Sponsoren und Fans zu erhöhen.

SV erinnert daran, dass der Vorstand die Entscheidungsbefugnis über Ausgaben bis zu CHF 50'000 hat.

A-CD weist darauf hin, dass im Allgemeinen die Delegierten mittels einer Zirkularabstimmung konsultiert werden sollten, wenn es sich um grössere Ausgaben handelt, was mittels einer Zirkularabstimmung ohne Einberufung einer Generalversammlung erfolgen kann.

## **7. Vorschläge zur Änderung der Statuten und Reglements (Erklärungen, Diskussionen und Ratifizierungen/Annahmen)**

### **001 – Gründung neuer Klubs**

*Antrag von Swiss Basketball (Art. 2 des Reglements der Klubs)*

Der Vorschlag der Swiss Basketball besteht darin, das Reglement der Klubs so zu ändern, dass ein neuer Klub ungeachtet des derzeitigen Stichtags vom 31. Mai als Mitglied aufgenommen werden kann.

**Ergebnis: Der Vorschlag des Vorstands wird einstimmig angenommen.**

### **002 – Kohärenz von Statuten und Reglement der Klubs**

*Antrag von Swiss Basketball (Art. 3 und 15 des Reglements der Klubs und 9.2 der Statuten)*

Der Vorschlag von Swiss Basketball besteht darin, die Statuten dahingehend zu ändern, dass sie der vorstehend beschlossenen Änderung des Reglements bezüglich der Aufnahme neuer Klubs als Mitglieder unseres Verbandes entsprechen, und die Regelung im Reglement der Klubs zu verbessern.

**Ergebnis: Der Vorschlag des Vorstands wird einstimmig angenommen.**

### **003 – Änderung der Kategoriebezeichnungen -> Streichung von "Benjamin, Kolibri, Junioren usw."**

*Antrag von Swiss Basketball (Art. 2.1.1 des Lizenzreglements)*

Die Änderung der Kategoriebezeichnungen wird deshalb angestrebt, weil man sich an die von der FIBA und ihren Mitgliedsverbänden verwendeten Bezeichnungen anpassen möchte.

**Ergebnis: Der Vorschlag des Vorstands wird einstimmig angenommen.**

### **004 – Mehrwertsteuer**

*Antrag von Swiss Basketball (Art. 7 des Lizenzreglements)*

In Übereinstimmung mit der gängigen Praxis von Swiss Basketball und in Absprache mit den Regionalverbänden ist im Preis der Lizenzen, die den Mitgliedern von Swiss Basketball in Rechnung gestellt werden, der Mitgliederbeitrag des betreffenden Regionalverbandes enthalten.

Nach einer von Swiss Basketball in Auftrag gegebenen Prüfung empfahl der Mehrwertsteuerexperte, diese Praxis in das Lizenzreglement aufzunehmen, insbesondere um die Nichtsteuerbarkeit von Beträgen, die im Namen und für Rechnung der Regionalverbände gesammelt wurden, begründen zu können.

WP erläutert, dass sein RV anders arbeite. Er bittet darum, diese Ausnahme im Protokoll zu vermerken. SV ist dafür, die Regel festzuhalten und nicht die Ausnahme, damit diese nicht zum Standard werde. Ronald Gull (RG) ist überrascht, dass dieser Punkt erst jetzt, während der Abstimmung, erwähnt wird und eine vorherige Diskussion vor der GV nicht stattgefunden habe. Pro Basket hatte dies im Vorfeld angekündigt und um Aufnahme ins Protokoll gebeten. RG erklärt, dass er eine einheitliche Praxis bei den GV unterstützt und Pro Basket sich den anderen RV anpassen sollte.

Auf Frage von EL erläutert WP, dass diese Vorgehensweise in den Statuten von Pro Basket festgelegt sei und nicht ohne Beschluss seiner GV geändert werden könne. Es wird beschlossen, dass die Ausnahme von Pro Basket im Protokoll erwähnt werden soll und dass eine Diskussion in der GV von Pro Basket geführt werden soll, damit dieser RV einer den Regeln von Swiss Basketball entsprechenden Praxis folgt.

**Ergebnis: Der Vorschlag des Vorstands wird einstimmig angenommen.**

#### **005 – NZSB-Fonds**

*Antrag von Swiss Basketball*

Swiss Basketball schlägt die Einrichtung eines Fonds zur finanziellen Unterstützung des neuen Nationalen Zentrums für Schweizer Basketball (NZSB) vor, der aus dem freien Kapital von Swiss Basketball mit CHF 700'000 dotiert wird.

Mehrere Delegierte weisen darauf hin, dass dieses Thema mit dem Budget zusammenhängt. Sie schlagen vor, abzustimmen und dass, wenn die Einrichtung dieses Fonds angenommen wird, die Annahme von der Validierung des Budgets abhängig gemacht werden sollte.

**Der Vorschlag des Vorstands wird mit 37 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen, vorbehaltlich der Annahme des Budgets. Eine Stimme wurde nicht abgegeben, die folglich zu den Enthaltungen gezählt wird, deren Zahl sich auf 3 erhöht.**

#### **006-007-008-017-026 – Rückerstattung von Anmeldegebühren 1LN/LNB/Senioren**

*Antrag von AFBB, AVB und ANCBA*

Der Antrag der drei oben genannten RV besteht darin, von Swiss Basketball die Erstattung der Anmeldegebühren für Mannschaften, die an Meisterschaften der 1. Liga teilnehmen zu 90% zu beantragen.

Swiss Basketball formuliert einen Gegenvorschlag, der eine teilweise Rückerstattung der Lizenzen an Senioren bedeutet, die 2020/2021 an keinem Wettbewerb teilnehmen konnten, sowie der Saisonbeiträge der Klubs für die Kategorien NLB Men, NLB Women, NL1 Men et NL1 Women.

Nach diesem Gegenvorschlag ziehen AFBB, AVB und ANCBA ihren Vorschlag zurück.

EL fügt hinzu, dass der 1. Teil der Teilerstattung der Anmeldegebühren der Klubs (50% für die NLB und 90% für die NL1) im Prinzip nächste Woche gezahlt werde, während der 2. Teil, der die Lizenzen betrifft, bis Mitte Juli 2021 gezahlt werde.

**Ergebnis: Der Gegenvorschlag des Vorstands wird einstimmig angenommen.**

GS bedankt sich bei allen für dieses Zeichen der Solidarität.

#### 010 – Haushaltsbefugnisse

*Antrag von Pro Basket (Art. 10.2 Buchstabe i der Statuten)*

Pro Basket schlägt vor, Artikel 10.2 Buchstabe i der Statuten bezüglich der Haushaltsbefugnisse zu klarer zu fassen, indem ein Verweis auf die Organisationsrichtlinien aufgenommen wird, die auf der Website veröffentlicht werden sollten.

Swiss Basketball begrüsst den Vorschlag von Pro Basket.

SV erklärt, dass die Richtlinien existieren, demnächst aktualisiert und auf der Website veröffentlicht werden.

**Der Vorschlag von Pro Basket wird einstimmig angenommen.**

#### 011 – IT-Strategie

*Antrag von Pro Basket*

Pro Basket bittet den Vorstand, den Delegierten die IT-Strategie einschliesslich der Einführung von NBN23, der Ablösung von BasketPlan und der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen vorzustellen oder man werde andernfalls vorschlagen, die Annahme der Jahresrechnung ablehnen.

PB erklärt, dass die von Pro Basket im Jahr 2020 aufgeworfenen Fragen bzw. die Kommentare von Pro Basket in Bezug auf den Datenschutz drei Punkte betreffen:

- In der **Datenschutzerklärung von Swiss Basketball** war der Zweck der Verarbeitung in der deutschen Fassung zu weit gefasst. Daraufhin wurde der Wortlaut der deutschen Fassung im Dezember 2020 angepasst (Art. 6), so dass dieses Problem gelöst wurde;
- In Bezug auf den **Newsletter (Opt-Out)** wurde von Pro Basket gefordert, dass jeder, der einen Newsletter erhält, die Möglichkeit haben sollte, sich direkt im Newsletter abzumelden. Nach Überprüfung stellte sich heraus, dass diese Funktion durch die "Abmelden"-Funktion im Newsletter bereits vorhanden war;
- in Bezug auf **NBN23 und seinen Unterauftragnehmer Leverade** fordert Pro Basket:
  - dass die von den Mitgliedern zu Lizenzierungszwecken eingereichten ID-Karten und Pässe in der Schweiz auf Servern gespeichert werden, die von Swiss Basketball kontrolliert werden. Dieser Transfer wurde im Juni 2021 durchgeführt, so dass dieser Antrag von Swiss Basketball akzeptiert und bearbeitet wurde;
  - dass NBN23 und sein Provider Leverade einen Schweizer oder europäischen Cloud-Service nutzen, nicht aber Google. Zu diesem letzten Punkt erinnert PB daran, dass die Daten unserer Mitglieder ausschliesslich auf Servern in Europa gespeichert werden. Unsere Datenschutzerklärung informiert unsere Mitglieder auch über den Rückgriff auf diesen Dienstleister und das hypothetische Risiko eines Datenzugriffs durch US-Strafverfolgungsbehörden gegen eines unserer Mitglieder, damit die Mitglieder informiert sind und dieser Verarbeitung zustimmen.

Darüber hinaus hat Swiss Basketball NBN23 seit dem Shrems-II-Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union und der Stellungnahme des Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten



vom 10. September 2020 dazu aufgefordert, den Cloud-Anbieter zu wechseln, was im Jahr 2021 nicht möglich ist, wozu sich der Dienstleister aber in diesem Frühjahr für 2022 bereit erklärt hat, wenn bis dahin keine anderen Compliance-Lösungen von den europäischen Datenschutzaufsichtsbehörden vorgeschlagen werden, um das durch das Shrems-II-Urteil aufgeworfene Problem zu lösen.

Die Delegierten werden von PB darüber informiert, dass die Europäische Kommission am 4. Juni 2021 neue Standardvertragsklauseln für Dienstleister verabschiedet hat, deren Zusammenarbeit grenzüberschreitende Datentransfers beinhalten kann, und dass die Aktualisierung des NBN23-Vertrages mit diesen Klauseln in der Diskussion sei.

Pro Basket hat zu diesen Erläuterungen aus datenschutzrechtlicher Sicht keine Anmerkungen.

Markus Berger bittet darum, aktiver in den Prozess eingebunden zu werden und von Valère Hilfe bei der Integration der Daten in das eigene System zu erhalten. Nachdem dies zugesagt wurde, zieht Pro Basket seinen Vorschlag zurück.

#### **012 – 3x3-Lizenz**

*Antrag von Pro Basket (Art. 2.1.1 des Lizenzreglements)*

Pro Basket schlägt vor, eine neue 3x3-Lizenzkategorie zu schaffen (gleich für alle Altersklassen)

WP erklärt, dass diese neue Lizenz ein "symbolischer" Beitrag und kein Beitrag zur Finanzierung von Swiss Basketball wäre. Mit einer "billigen" 3x3-Lizenz würde man die Möglichkeit schaffen, die nationalen Basketball-Lizenzen einfach zu erhöhen und damit das "Rating" des Basketballs bei Swiss Olympic zu steigern.

GS erinnert an das von der FIBA gewünschte Grundprinzip der 3x3-Aktivitäten, d.h. die Freiheit in der Ausübung dieser Disziplin und die ausschliessliche Registrierung über die 3x3-Plattform der FIBA für die Spieler und Organisatoren. SWB ist daher nicht für diesen Vorschlag.

**Ergebnis: Der Antrag von Pro Basket wird mit 46 Nein-Stimmen und 7 Ja-Stimmen abgelehnt. 6 Delegierte stimmen nicht abhaben nicht abgestimmt. Diese Stimmen werden daher als Enthaltungen gezählt.**

#### **014 – Veranstaltungskosten von Swiss Basketball**

*Antrag von Pro Basket*

WP sähe es gerne, wenn im Reglement des Entlastungsfonds festgehalten würde, dass die Infrastrukturkosten (hauptsächlich Raummiete) für Veranstaltungen, die von RV im Namen von Swiss Basketball organisiert werden, von Swiss Basketball bezahlt würden.

EL erklärt, dass das aktuelle Reglement eine solche Übernahme der Kosten bereits zulasse. MV erläutert, dass dies bei der letzten Pro Basket Veranstaltung der Fall war, was von WP bestätigt wird.

PB weist darauf hin, dass der Vorschlag, wie er von Pro Basket in seinem Antrag formuliert wurde, sehr weit und offen ist, was dazu führen könnte, dass Swiss Basketball verpflichtet wäre, unbegrenzte Kosten zu übernehmen, was nicht akzeptabel sei.

Swiss Basketball, bzw. SV, schlägt vor, diesen Vorschlag abzulehnen. PB schlägt vor, den Wortlaut der betreffenden Regel so zu überarbeiten, dass im Reglement festgeschrieben wird, dass die Raumkosten für solche Veranstaltungen bei Vorlage von Belegen und vorheriger Genehmigung durch Swiss Basketball übernommen werden, was in der Sitzung auf Zustimmung stösst.

WP hält den Vorschlag von Pro Basket aufrecht.



Ergebnis: Der Antrag von Pro Basket wird mit 38 Nein-Stimmen, 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. 7 Delegierte stimmen nicht ab, deren Stimmen folglich als Enthaltungen gewertet werden, womit sich die Zahl auf 9 erhöht.

#### 015 – Lizenzvergabe

*Antrag von Philippe de Gottrau*

Der Vorschlag betrifft nur die Kammer der SBL. Er wird der Kammer und dem zuständigen Gremium von Swiss Basketball vorgelegt.

#### 016 – Beteiligungs-Richtlinien Europa

*Antrag von Philippe de Gottrau*

Der Vorschlag betrifft nur die Kammer der SBL. Er wird der Kammer und dem zuständigen Gremium von Swiss Basketball vorgelegt.

#### 018 – Beurlaubte Klubs

*Antrag von der AVB (Art. 16 der Clubregeln)*

Die AVB schlägt vor, die Verpflichtungen bezüglich der "beurlaubten" Vereine zu streichen, da diese Vereine nicht mehr aktiv seien und auch, weil es oft der RV sei, der letztlich die finanziellen Verpflichtungen gegenüber SWB zu tragen habe.

**Der Vorschlag der AVB wird einstimmig angenommen.**

#### 019 – Kostenfreiheit von NBN23

*von der AVB vorgeschlagen*

Die AVB bietet die Anwendung NBN23 allen Swiss Basketball-Lizenznehmern kostenlos an.

VB erinnert daran, dass die Basisanwendung kostenlos ist und nur bestimmte Funktionen kostenpflichtig seien. Er weist auch darauf hin, dass die kostenpflichtige Vollversion der Anwendung Teil des Geschäftsmodells des Unternehmens sei.

GS erinnert daran, dass die Bedingungen eines Vertrages zwischen Swiss Basketball und einem Dienstleister in der ausschliesslichen Zuständigkeit der Direktion lägen, die gewählt wurde, um die Angelegenheiten von Swiss Basketball zu regeln, und nicht bei der Generalversammlung.

**Die AVB zieht ihren Vorschlag zurück.**

Jean-Pierre Raineri nutzt dieses Thema, um darauf hinzuweisen, dass die Journalisten keinen Zugang zu Live-Ergebnissen und Statistiken haben, was sehr bedauerlich sei und behoben werden müsse. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und die Wettbewerbsabteilung wird sich der Sache annehmen.

#### 021 – C-Lizenz

*Antrag von der AVB*

Der Zweck dieses Vorschlags ist die Anerkennung von Aufenthaltsbewilligungen als Identitätsnachweis für Lizenzanträge für Spieler der Jugendbewegung und Offizielle. Einige Spieler oder Offizielle haben keinen Reisepass oder Identitätskarte und verwenden ihre Aufenthaltsbewilligung als Identitätsnachweis, um eine Swiss Basketball-Spiellizenz zu beantragen.

Valentina Pandelieva (VP) erinnert daran, dass dieses Thema wiederholt angesprochen wurde und dass die Vorlage eines gültigen Identitätsnachweises (Reisepass oder Identitätskarte) aufgrund der Anforderungen der FIBA, der die Frage der AVB vorgelegt wurde, zwingend erforderlich ist. Der Versammlung wird die Antwort-E-Mail der FIBA gezeigt.

**Die AVB zieht den Vorschlag zurück.**

#### **022 – Transfer während der Saison**

*Antrag von der AVB (Art. 6.3 des Lizenzreglements)*

Der Vorschlag zielt darauf ab, (1) die Alterskategorien von U6 bis U16 zu ändern und (2) die Transfer-Perioden innerhalb der Saison für U16- und jüngere Spieler so zu ändern, dass sie mit denen in Art. 6.2 des Lizenzreglements übereinstimmen: "Für die Junioren- (U20) und Seniorenkategorien sind saisoninterne Transfers zwischen dem 15. und 30. November und zwischen dem 15. und 31. Januar möglich [...]".

EL erklärt, dass Swiss Basketball der Ansicht ist, dass es besser sei, eine gewisse Flexibilität in Bezug auf Jugendtransfers beizubehalten, dass die aktuellen Regeln Transfers während der Saison nur unter bestimmten Bedingungen zulassen und dass in jedem Fall nur etwa 50 Fälle pro Jahr behandelt werden sollten.

**Ergebnis: Der Vorschlag der AVB wird mit 27 Nein-Stimmen, 19 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt. 8 Delegierte stimmen nicht ab. Diese wurden daher als Enthaltungen gezählt, die sich auf 13 erhöhen.**

#### **023 – Beitrag nach Austritt/Austrittserklärung**

*Antrag von der AVB (Art. 6.1 und 6.4 des Lizenzreglements)*

Der Vorschlag der AVB besteht darin, Art. 6.1 und 6.4 des Lizenzreglements dahingehend zu ändern, dass ein Mitglied, das aus einem Klub austritt, zur Zahlung des Jahresbeitrags an den Klub, aus dem es austritt, verpflichtet werden kann.

SV erklärt, dass der Vorschlag von A-CD grundsätzlich rechtmässig sei, da viele Clubs mit Mitgliedern konfrontiert seien, die ihre Mitgliedsbeiträge nicht oder nur teilweise bezahlen und den Club wechseln, ohne dass man eine Handhabe dagegen habe.

Die Rechtsfrage ist insofern heikel, als die bisherige Rechtsprechung darauf hinweist, dass es nicht möglich sei, dem Wechsel eines Mitglieds von einem Verein zu einem anderen wegen finanzieller Verpflichtungen, wie z.B. Nichtzahlung eines Beitrags, zu widersprechen, wenn der Austritt innerhalb der gesetzlichen Fristen erfolgt.

Nach Diskussion mit A-CD und einem Vergleich mit der Praxis anderer nationaler Verbände unterbreitet der Vorstand einen Gegenvorschlag, der von A-CD unterstützt wird. Im Wesentlichen kann ein Klub künftig die Ausstellung eines Austrittsschreibens im Falle eines verspäteten Austritts und/oder bei ausstehenden finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein verweigern.

**Der Gegenvorschlag des Vorstands wird mit 56 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

**024 – Abrechnung direkt mit den Klubs**

*Antrag von der AVB*

Die AVB schlägt vor, dass Swiss Basketball den Klubs eine bestimmte Anzahl von Dienstleistungen (Jahresbeitrag, Trainerhonorar, Schiedsrichter usw.) direkt in Rechnung stellt, ohne den Umweg über den RV zu gehen.

Swiss Basketball unterstützt diesen Vorschlag.

**Der Vorschlag der AVB wird mit Einstimmigkeit der abgegebenen Stimmen angenommen.**

**027 – DL 211**

*Antrag von der ACGBA (DL 211)*

Ziel dieser Änderung ist es, Partnerschaften zwischen zwei Klubs auch in der Jugendbewegung eingehen zu können, um Spielern den Aufstieg in eine höhere Kategorie zu ermöglichen, auch wenn ihr Verein keine Mannschaft mit dem erforderlichen Niveau hat. Dies bezieht sich auch auf die U16- und U18-Nationalmannschaften.

Der Vorstand schlägt vor, diese Forderung umzusetzen, zumal man jungen Spielern die Möglichkeit geben würde, mehr zu spielen, und unterbesetzten Vereinen ermöglichen würde, durch die Einführung eines Doppellizensensystems (A- und B-Lizenz) eine gemeinsame Mannschaft zu bilden.

**Die Delegierten werden gebeten, über den Vorschlag des Vorstandes abzustimmen, der mit Einstimmigkeit der abgegebenen Stimmen angenommen wird.**

**MITGLIEDSCHAFT/BEITRÄGE**

AKZEPTIEREN SIE DIE MITGLIEDSBEITRÄGE FÜR DIE SAISON 2021-2022?

**Die Beiträge sowie die neue FIMBA-Kategorie werden einstimmig angenommen.**

**10. Sportpolitik 2021-2022**

Die Sportpolitik für die kommende Saison wird den Delegierten anhand von Folien vorgestellt, anschliessend bittet Swiss Basketball die Delegierten um Zustimmung.

**Ergebnis: Die Sportpolitik wird mit 37 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen. 8 Personen stimmen nicht ab, so dass ihre Stimmen als Enthaltungen gezählt werden, womit sich die Zahl auf 12 erhöht.**

**11. Budget 2021-2022**

Die Delegierten werden gebeten, das vorläufige Budget für die Saison 2021-2022 zu genehmigen.

Es wird erläutert, dass geplant sei, einen Betrag von CHF 100'000 aus dem freien Kapital der Swiss Basketball und nicht aus dem Entlastungsfonds für das NZSB bereitzustellen.

**Ergebnis der geheimen Abstimmung: Das Budget wird mit 34 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen. Zwei Delegierte stimmen nicht ab. Ihre Stimmen werden als Enthaltungen gezählt, deren Zahl sich auf 5 erhöht.**

## 12. Aufnahmen und Ausschlüsse

Marie-Rose und Jean Fernandez werden von Swiss Basketball als Ehrenmitglieder vorgeschlagen, sind aber heute nicht anwesend. In Anbetracht der Situation und der aktuellen Diskussionen innerhalb der AVB, deren Delegierte die Vertagung dieser Nominierung beantragen, wird sie auf die nächste GV verschoben.

Giancarlo Sergi schliesst die Generalversammlung um 16:10 Uhr und lädt alle Mitglieder zu einem Umtrunk ein.

## ANWESENDE DELEGIERTE BEI DER GV VOM 12. JUNI 2021

NAME	VORNAME	KLUB	PRÄSENZEN
<b>Allemann</b>	Cédric	Elfic Fribourg	ANWESEND
<b>Andrade</b>	David	Sion Basket	ANWESEND
<b>Andretta</b>	Pierre	ACGBA	ANWESEND
<b>Andrey-Nguyen</b>	Tu Anh	AFBB	ANWESEND
<b>Balmat</b>	Roberta	AVB	Vertreten durch Dominique Michaux
<b>Barbe</b>	Valérie	AVSBA	ZOOM
<b>Berger</b>	Markus	ProBasket	ANWESEND
<b>Berthet</b>	Michel	AVB	ANWESEND
<b>Bücher</b>	Ernest	AFBB	ANWESEND
<b>Buscaglia</b>	Vladimir	ACGBA	ABWESEND
<b>Cardis</b>	Christine	Espérance Pully	ANWESEND
<b>Cavadini</b>	Matyas	ATP	ANWESEND
<b>Chalbi</b>	Abdelouahed	AVSBA	Vertreten durch Stanislas Jovanovic
<b>Cricco</b>	Lorena	ProBasket	ANWESEND
<b>De Gottrau</b>	Philippe	Fribourg Olympic	ANWESEND
<b>Dick</b>	Pierre-Yves	ACNBA	ANWESEND
<b>Donati</b>	Pascal	Starwings Régio Basel	ZOOM
<b>Doyer</b>	Anne-Catherine	AVB	ANWESEND
<b>Duchoud</b>	Laurent	BBC Monthey-Chablais	Vertreten durch Michel Oberson
<b>Dürst</b>	Georg	ProBasket	ANWESEND
<b>Fattal</b>	Imad	Grand-Saconnex	ZOOM
<b>Franc</b>	Grégory	Jura Basket	Vertreten durch Florence Calasan
<b>Führer</b>	Raphaël	AVB	ANWESEND
<b>Gabriel</b>	Pierre-Yves	ACGBA	ANWESEND
<b>Gerber</b>	Catherine	AVB	ANWESEND
<b>Ghorayeb</b>	Oliver	Union Lavaux Riviera Basket	ZOOM
<b>Giroud</b>	Pierre-Albert	AVSBA	ANWESEND
<b>Gomensoro</b>	Léonardo	ACGBA	ANWESEND
<b>Gradassi</b>	Luca	AVB	ANWESEND
<b>Gull</b>	Ronald	GC	ANWESEND
<b>Haas</b>	Sascha	ProBasket	Vertreten durch Wolfgang Wagenleiter
<b>Hecquet</b>	Didier	ACGBA	ANWESEND
<b>Hirsig</b>	Daniel	BVN	ANWESEND

<b>Hjartarson</b>	Adalsteinn	ProBasket	Vertreten durch Hans Häberling
<b>Hofstetter</b>	Sandra	BC Winterthur	ANWESEND
<b>Huser</b>	Michel	Helios	Vertreten durch Alexandre Udry
<b>Jaunin</b>	François	Bernex	ZOOM
<b>Lagana</b>	Carmelo	ACGBA	ANWESEND
<b>Markesch</b>	Francesco	Riva Basket	ANWESEND
<b>Mazzoni</b>	David	Bern Basketball	ANWESEND
<b>Meier</b>	Mattia	ATP	ANWESEND
<b>Mustafi</b>	Ismail	BVN	ANWESEND
<b>Nicolet</b>	Charles-Edouard	Martigny Basket	ANWESEND
<b>Nzeyimana</b>	Immanuel	BVN	ANWESEND
<b>Paredes</b>	Xavier	BBC Nyon	ANWESEND
<b>Perez</b>	Brigitte	BBC Nyon	ANWESEND
<b>Pfeifer</b>	Wilhelm	ProBasket	ANWESEND
<b>Pierre-Yves</b>	Cappelano	ACGBA	ANWESEND
<b>Pittet</b>	Agnès	AVB	ANWESEND
<b>Raineri</b>	Jean-Pierre	AFBB	ANWESEND
<b>Regazzi</b>	Fabio	SAM Massagno	Vertreten durch Patrick Manzan
<b>Regazzoni</b>	Mauro	ATP	ANWESEND
<b>Robbiani</b>	Marco	ATP	ANWESEND
<b>Siviero</b>	Andrea	Union Neuchâtel	Vertreten durch André Prêbandier
<b>Spörri</b>	Martin	BVN	ANWESEND
<b>Staub</b>	Nora	ProBasket	ANWESEND
<b>Tobler</b>	Vreni	ProBasket	ANWESEND
<b>Voide</b>	Michel	AVB	ANWESEND
<b>Waldburger</b>	Evi	ProBasket	ANWESEND
<b>Wildi</b>	Stefan	BC Alte Kanti Aarau	ANWESEND